



Umweltbericht der Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen





Inhaltsverzeichnis

Vorworte

1. Kurzbeschreibung unserer Kirchengemeinde	6
2. Kirchliche Gebäude.....	7
2.1. Evangelische Kirche Marienberghausen	7
2.2. Gemeindehaus Marienberghausen.....	8
2.3. Pfarrscheune Marienberghausen.....	9
3. Umweltarbeit der Kirchengemeinde.....	9
4. Umweltleitlinien der Kirchengemeinde Marienberghausen.....	10
5. Umweltbestandsaufnahme	11
5.1. Strukturelle Veränderungen.....	11
5.2. Direkte Umweltauswirkungen.....	12
5.3. Indirekte Umweltauswirkungen.....	13
5.4. Kernindikatoren unserer Organisation.....	13
6. Umweltprogramm	13
7. Kontext der Kirchengemeinde Marienberghausen	16
8. Aufbauorganisation des Umweltmanagementsystems	21
9. Ansprechpartner, Impressum.....	22

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



Grußwort des Superintendenten zur Zertifizierung der Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen mit dem „Grünen Hahn“

Liebe Frau Wissemann, lieber Herr Hartmann, lieber Herr Terberger,

ich freue mich, dass die Kirchengemeinde Marienberghausen die Initiative ergriffen hat, um eine Zertifizierung nach dem kirchlichen Umweltmanagementsystem „Der Grüne Hahn“ zu erreichen. Sie sind die erste Kirchengemeinde des Kirchenkreises und übernehmen damit eine Multiplikatorenrolle für andere. Der Klimawandel auch im Oberbergischen ist eine nicht mehr zu leugnende Tatsache. Er stellt für uns alle eine existentielle Herausforderung dar. Unser Lebensstil sowie unser bisheriger Umgang mit Klima und Umwelt, der die Folgen unseres Handelns auf kommende Generationen verschiebt, bedürfen einer Umkehr.

Jeden Sonntag bekennen wir uns als Christen im Gottesdienst zu Gott, dem Schöpfer des Himmels und der Erde. Dieses Bekenntnis darf nicht folgenlos bleiben. Es fordert von uns verantwortliche Taten. Schon ganz am Anfang der Bibel wird der Auftrag des Menschen zum verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung, zum Bebauen und zum Bewahren festgehalten (Gen. 2,15). Einzuüben ist deshalb ein Lebensstil, der für die Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen Sorge trägt.

Auch wir als Kirche haben auf diesem Gebiet noch eine Menge zu tun. Unser Kirchenkreis hat im Februar dieses Jahres Umweltleitlinien beschlossen, die die Mitglieder der AG Grüner Hahn, zu denen auch Dietmar Hartmann gehört, erarbeitet haben.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass die Kirchengemeinde Marienberghausen beim Bau ihres neuen Gemeindehauses für eine ökologisch nachhaltige Bauweise mit Dämmung und begrüntem Dach gesorgt hat. In einem Zukunftsfrühstück wurden über 100 Ideen zum Umweltschutz gesammelt. Dietmar Hartmann hat in den Zukunftsforen Nord und Süd des Kirchenkreises nachdrücklich für die Bewahrung der Schöpfung und eine nachhaltige Einhaltung von Umweltstandards plädiert. Dazu gehören der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und Energie, die ökofaire Beschaffung und Nutzung von umweltfreundlichen Materialien sowie eine deutliche Reduzierung der Verbräuche für Heizung, Energie, Wasser und Papier.

Diese Maßnahmen sind kleine Schritte und doch wichtige Beiträge für gesunde Lebensräume von Menschen, Tieren und Pflanzen. Sie als Kirchengemeinde Marienberghausen erinnern an unsere Mitverantwortung für den Erhalt der Lebensgrundlagen dieser Erde. Sie rufen dazu auf, gemäß dem biblischen Auftrag zu lernen, schöpfungsgemäß zu leben. Sie haben dazu mit der Zertifizierung nach dem Umweltmanagement „Der Grüne Hahn“ einen wichtigen Schritt getan. Mein herzlicher Dank gilt deshalb allen, die sich in Ihrer Gemeinde nachdrücklich für diese Zertifizierung eingesetzt haben.

Mit herzlichem Dank und Gruß

Jürgen Knabe
Superintendent

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



Vorwort Pfarrerin Maren Wissemann

„Ehe denn der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen...“ (Mk 14,30).

Durch die Geschichte von Jesus und Petrus ist der Hahn in der kirchlichen Tradition zu einem Symbol der Mahnung geworden. Er erinnert daran, wie schnell auch ganz ernsthaft beteuerte Ideale sich unter Druck in Luft auflösen können. Und gleichzeitig steht dieses Symbol auch für die immer wieder eröffnete Möglichkeit zum Neuanfang. Denn gerade mit Petrus, der ihn verleugnet hat, beginnt der Auferstandene Christus seine Kirche zu bauen.

Der grüne Hahn als Symbol eines kirchlichen Umweltmanagementsystems ist sehr aussagekräftig gewählt. Ein Weckruf zur Umkehr ist dringend angezeigt, wenn man auch nur auf einen Bruchteil der großen, globalen Umweltbelastungen schaut. Und auch die Mahnung, sich im eigenen Idealismus nicht zu überschätzen, kann gerade im Blick auf die globalen Probleme vor Überforderung bewahren. Mit allem, was wir aus unserer Kraft beitragen können, werden wir die Welt nicht retten. Gott sei Dank dürfen wir in allen kleinen Schritten, die wir unternehmen, auf die große Kraft des Schöpfers vertrauen, der uns die Welt nicht allein überlassen hat.

Unsere Kirchengemeinde hat sich mit dem Grünen Hahn das Ziel gesetzt, unser Handeln und Wirtschaften in allen Bereichen des Gemeindelebens unter dem Blickwinkel von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein zu überprüfen. Bevor wir im Jahr 2017 in diesen Prozess gestartet sind, spielte der Themenkomplex in unserer Kirchengemeinde keine so zentrale Rolle. Der Einstieg kam aber für uns zu einem sehr passenden Zeitpunkt, da wir gerade den Neubau eines Gemeindehauses und Renovierungsarbeiten an der Heizung in der Kirche vor uns hatten bzw. noch haben, wo die Ziele des Grünen Hahns direkt beim Bau berücksichtigt werden konnten.

Durch die Verwendung ökologischer Baumaterialien, in verschiedenen Veranstaltungsreihen, mit Bienenkörben auf dem Dach des neuen Gemeindehauses, neuen Einkaufsrichtlinien, bewussten Beschränkungen z.B. beim Papierverbrauch und zahlreichen anderen Maßnahmen wurde in den letzten zwei Jahren das Gedankengut des Grünen Hahns in die unterschiedlichen Bereiche unseres Gemeindelebens eingetragen.

Dass wir in so kurzer Zeit die Schritte zur Zertifizierung absolvieren konnten, verdanken wir in allererster Linie dem unermüdlichen Engagement einer Gruppe Ehrenamtlicher unter der Leitung unseres Umweltbeauftragten Dietmar Hartmann. Ohne den kontinuierlichen, hohen Einsatz des Umwelt-Teams wäre dieser Prozess in unserer Kirchengemeinde nicht zu leisten gewesen, und dafür sei ihnen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Mit dem Zertifizierungsprozess hat die Kirchengemeinde Marienberghausen einen guten Anfang gemacht, den wir weiter ausbauen und in der Gemeinde auf ein noch breiteres Fundament stellen möchten. Aus dem Glauben an die Schöpfung erwächst unsere Verantwortung vor Gott und der Welt, die Umwelt zu schützen und für kommende Generationen zu bewahren. Unter diesem Blickwinkel unsere Gemeindeskultur nachhaltig neu auszurichten, bleibt die Aufgabe in den kommenden Jahren.

Maren Wissemann
Pfarrerin Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



Vorwort Umweltmanagementbeauftragter Dietmar Hartmann

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht

Mit diesem Auftrag überträgt Gott uns Menschen die Verantwortung für unsere Erde, unsere Umwelt und unseren Umgang mit der Schöpfung. Dieser Verantwortung werden wir jedoch nicht immer gerecht. Durch den Einsatz unserer heutigen Technologien zerstören wir die Schöpfung in einer nie dagewesenen Geschwindigkeit. Wir müssen unsere Fähigkeiten nutzen, uns dieser globalen Zerstörung bewusst zu werden und deren Auswirkungen aufzuhalten.

Im Jahr 2016 beschloss die Gemeindeleitung der Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu einem wesentlichen Aspekt des kirchlichen Gemeindelebens zu machen. Nur über unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung zu reden reicht nicht aus – wir müssen aktiv eingreifen, um z.B. Energieverbrauch und den damit verbundenen Klimawandel zu bremsen, um Ressourcen zu schonen und nachhaltiges Handeln tief in unser aller Alltag zu integrieren.

Mit der Übernahme der Aufgaben eines Umweltmanagement-Verantwortlichen in unserer Gemeinde konnte ich mir nicht recht vorstellen, wie wir als kleinste Kirchengemeinde des Kirchenkreises an der Agger etwas Konkretes im Sinne von Umweltschutz und Nachhaltigkeit umsetzen sollten. Die Vorgaben des Umweltmanagement-Systems „Grüner Hahn“ zur systematischen Bearbeitung dieser Aufgaben waren zunächst einmal eher erschlagend als ermunternd. Wir als Umweltteam haben letztlich jedoch die Systematik der Vorgaben und Verfahren zu schätzen gelernt. Nach Abschluss der Umweltbestandsaufnahme wurden im Rahmen eines „Zukunftsfrühstücks“ mit einer Gruppe von Gemeindemitgliedern neue Projekte und Ziele definiert.

Gestartet sind wir 2017 mit den ersten 30 Projekten, von denen bis heute bereits mehr als 50 % abgeschlossen sind. Durch regelmäßige Veröffentlichungen zu Umweltaspekten im Gemeindebrief sowie Veranstaltungen zu Umwelt- und Naturschutzthemen wollen wir alle Gemeindeglieder zu aktiver Mitarbeit im privaten Umfeld motivieren.

Viele kleine Schritte ergeben sicher einmal einen großen Schritt zur Bewahrung der uns anvertrauten Schöpfung. Unterstützen Sie diese Arbeit durch ihr persönliches Engagement – auch gerade im Kleinen.

Dietmar Hartmann
Umweltmanagementbeauftragter
Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



1. Kurzbeschreibung unserer Kirchengemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen ist Teil des Kirchenkreises An der Agger mit insgesamt 24 Kirchengemeinden im Oberbergischen Kreis und einer Gemeinde im Rhein-Sieg Kreis. Neben einigen städtisch geprägten Gemeinden ist der überwiegende Teil der Kirchengemeinden im Kirchenkreis An der Agger eher ländlich geprägt, so auch die Kirchengemeinde Marienberghausen.

Unsere Kirchengemeinde zählt mit weniger als 1000 Gemeindemitgliedern zu den kleinsten Gemeinden in der Landeskirche. Die sich daraus ergebenden Einschränkungen haben uns aber nicht daran gehindert sowohl den Umweltschutz in den kirchlichen Einrichtungen als auch die Motivation unserer Gemeindemitglieder zum eigenen umweltbewussten Handeln voranzutreiben.

In der Evangelischen Kirchengemeinde Marienberghausen ist die eigene Pfarrstelle vor 5 Jahren aufgehoben worden. Die Gemeinde ist mit der Kirchengemeinde Drabenderhöhe pfarramtlich verbunden. Die in Drabenderhöhe angesiedelte dritte Pfarrstelle im Umfang von 50 % ist für den Dienst in der Kirchengemeinde Marienberghausen zuständig. Auf dieser Stelle ist seit September 2016 Pfarrerin Maren Wissemann für Marienberghausen tätig. Die Gemeinden Marienberghausen und Drabenderhöhe bilden einen Kooperationsraum, agieren jedoch völlig selbständig in allen Angelegenheiten, die die eigene Gemeinde betreffen. Unser Presbyterium besteht aus 8 Mitgliedern zuzüglich eines Mitarbeiterpresbyters und der Pfarrerin. Alle weiteren Arbeiten werden von 6 Teilzeitkräften und einer Vielzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter übernommen. Unsere Gemeinde hat derzeit ca. 916 Mitglieder die in Marienberghausen, Elsenroth und 28 kleineren Orten um das Gemeindezentrum in Marienberghausen leben.

Die Kirche in Marienberghausen stammt wohl aus dem 13. Jahrhundert und war zu dieser Zeit mit großer Wahrscheinlichkeit eine Filialkirche der Kirche in Nümbrecht. Urkundlich erwähnt wurde dieses Gotteshaus erstmals 1447. Im Jahr 1563 setzten die Herren von Homburg (Graf zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg) den lutherischen Glauben für diesen Bereich des Bergischen Landes durch. Bereits 1605 führte man für das Homburger Land das reformierte Bekenntnis nach Calvin ein.

Die Wandgemälde aus der Zeit um 1500 sind im Zuge der Reformation bereits 1620 wieder übertüncht worden. Erst 1908 entdeckte man diese Gemälde während umfangreicher Restaurierungsarbeiten des Kircheninnenraums wieder. Damit gehört die Kirche zu Marienberghausen zu den 5 bunten Kirchen des Oberbergischen Landes.

- Die evangelische Kirche in Nümbrecht, Marienberghausen – Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz
- 450 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen – Reinhard Dick



2. Kirchliche Gebäude

Unserer Kirchengemeinde gehören nachfolgende Gebäude, die im Rahmen der Umweltmanagementsystems betrachtet wurden

1. Evangelische Kirche Marienberghausen, Kirchstr. 1, 51588 Nümbrecht
2. Kirchscheune Marienberghausen, Kirchstr. 1, 51588 Nümbrecht
3. Gemeindehaus Marienberghausen, Kirchstr. 1, 51588 Nümbrecht
4. Gemeindehaus Elsenroth, Elsenrother Str. 15, 51588 Nümbrecht - verkauft 2017

Neben diesen Gebäuden gehören der Kirchengemeinde noch ein kleines Baugrundstück in Marienberghausen sowie etwa 19 ha Wald.

Übersicht

Nr.	Gebäude	Nutzungsart	Baujahr	Fläche
1	Kirche Marienberghausen	Kirche	ca. 1200	181m ²
2	Gemeindehaus Marienberghausen	Gemeindehaus	2018	231m ²
3	Pfarrscheune Marienberghausen	Gemeindehaus	1983	66m ²

2.1. Evangelische Kirche Marienberghausen



Die Kirche in Marienberghausen gehört zu den 5 „Bunten Kirchen“ im Oberbergischen, wurde im Mittelalter erbaut und erhielt im 15. Jahrhundert Ausmalungen. Neben diesen im 20. Jahrhundert wiederentdeckten Wandmalereien, ist heute sicherlich die 1994 im französischen Stil erbaute Orgel von Mühleisen, Straßburg bemerkenswert.

Das unter Denkmalschutz stehende Kirchengebäude mit ca. 180m² Grundfläche wird über eine elektrische Fußbodenheizung mit ca. 58kW derzeitiger Anschlussleistung beheizt. Diese Fußbodenheizung besteht aus 10 Heizfeldern von denen aber bereits 2 Heizkreise defekt sind. Zusätzlich gibt es im Kirchenraum 4 Solbankheizungen mit jeweils 2kW Anschlussleistung.

Über den separaten Zähler für die Heizungsanlage laufen jedoch auch die Nachtspeicheröfen in der Pfarrscheune. Auf Basis von Nutzungs-Erfahrungswerten wurde der Anteil der Wärmemengen von Kirche zu Scheune mit 85:15 angenommen.

Der witterungsbereinigte Wärme-Energieverbrauch liegt im Mittel (2015-2018) bei 208kWh/m² und damit 126 % über dem langjährigen Vergleichsmittel vergleichbarer Objekte. Um diesen Verbrauch zu senken wurde bereits 2018 ein Neubau der Heizungsanlage für 2021 geplant. Im Rahmen dieser Maßnahmen wird neben der Heizungsanlage und einer Belüftungseinrichtung auch eine raumklimatische Regelung geplant, um die Ausmalungen der Kirche und die Orgel vor Schäden zu schützen.

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



Die elektrische Versorgung der Kirche erfolgt zu 100% über Ökostrom. Die Leuchtmittel sind bis auf einen Strahler mit LED oder Energiesparlampen ausgerüstet. Neben der Beleuchtung werden die Glocken, die Orgel und eine Akustikanlage elektrisch betrieben. Die Umstellung der Strahler auf LED Leuchtmittel im Chorraum zur Ausleuchtung der Wandmalereien erfolgte im Jahr 2019. Diese Strahler werden über einen Bewegungsmelder für die vielen Besucher unserer Kirche geschaltet.

2.2. Gemeindehaus Marienberghausen



Als Ergebnis der 2016 fertiggestellten Gebäudestrukturanalyse verkaufte die Kirchengemeinde im darauffolgenden Jahr das Gemeindehaus in Elsenroth und plante auf dem Grundstück „Jürges-Hof“ neben der Kirche einen Gemeindehaus-Neubau, der an die jetzige Größe der Kirchengemeinde angepasst ist. Dazu musste der baufällige und nicht mehr nutzbare „Jürges-Hof“ abgerissen werden. Als Ergebnis eines deutschlandweit ausgeschriebenen Architektenwettbewerbs wurde ein

eingeschossiges Gebäude mit Pultdach nach neuesten Umweltkriterien errichtet. Auf Grund der Fertigstellung des Gebäudes im Jahr 2018 liegen noch keine umweltrelevanten Jahres-Ergebnisse vor.

Das Gemeindehaus wird über eine Geothermie Anlage Vissmann Vitocal 200-G BWC 201 mit Wärmepumpe bei einer Anschlussleistung von 17kW über eine Fußbodenheizung beheizt. Dazu wurden neben dem Gebäude des Gemeindehauses zwei ca.100m tiefe Erdbohrungen eingebracht, über die die Sole in die Wärmepumpe geleitet wird. Mit dieser Wärmepumpe ist die ausreichende Beheizung des Gemeindehauses und zukünftig auch der Pfarrscheune möglich. Der Energiebedarf der Wärmepumpe wird über einen separaten elektr. Zähler ermittelt. Seit Okt. 2019 wird ebenfalls die entnommene Wärmemenge für das Gemeindehaus gemessen und dokumentiert.

Die elektrische Versorgung des Gemeindehauses erfolgt zu 100% über Ökostrom. Zur Beleuchtung des Gemeindehauses sind ausschließlich LED Leuchtmittel verbaut worden. Die Warmwasserbereitung für das Gebäude (Toiletten, Dusche und Küche) erfolgt über einen 21kW Stiebel Eltron Durchlauferhitzer, der nur im Bedarfsfall Warmwasser zur Verfügung stellt und keine Warmwassermenge vorhält. Weiterhin werden im Wesentlichen ein Geschirrspüler, ein Kühlschrank, die EDV-Anlage, eine Lüftungsanlage und die Steuerung der Heizungsanlage über den Zähler „Elektrische Energie“ betrieben.

Der auf das gesamte Jahr 2019 hochgerechnete Stromverbrauch wird bei ca. 12kWh/m² liegen. Damit liegt der geschätzte Verbrauch im Bereich des langjährigen Mittels vergleichbarer Objekte.

Der auf das gesamte Jahr 2019 hochgerechnete Wasserverbrauch wird bei ca. 20m³ liegen. Dies ergibt einen Verbrauch von ca. 33Liter/Nh. Der Verbrauch des Gemeindehauses Elsenroth lag zum Vergleich bis

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



2016 bei ca. 32Liter/Nh. Auf Grund der momentan deutlich steigenden Nutzungsstunden im Rahmen von Vermietungen müssen die Statistik-Bezugsdaten zum Jahresende angepasst werden.

2.3. Pfarrscheune Marienberghausen



Diese ehemals zum „Jürges-Hof“ gehörende Scheune wurde 1983 von der Kirchengemeinde gekauft und unter Beibehaltung der Fachwerkbauweise wiederaufgebaut und renoviert. Seitdem wurde dieses Gebäude als Gemeindehaus in Marienberghausen, neben dem bis 2008 noch benutzten „Jugendheim“ verwendet. Momentan wird die Pfarrscheune renoviert und der Dachboden zusätzlich für Jugendarbeit ausgebaut. Die Geothermie-Heizungsanlage des Gemeindehauses

wird um einen zweiten Heizkreislauf für die Pfarrscheune erweitert.

Derzeit erfolgt die Beheizung des Gebäudes mittels 3 Nachtspeicheröfen über den Heizungs-Zähler der Kirche. Auf Basis von Nutzungs-Erfahrungswerten wurde der Anteil der Wärmemengen von Kirche zu Scheune mit 85:15 angenommen. Dies wurde nicht näher untersucht, da die Heizung im Jahr 2021 komplett umgestellt wird.

Die elektrische Versorgung der Pfarrscheune erfolgt zu 100% über Ökostrom. Zur Beleuchtung der Scheune sind Energiespar-Leuchtmittel verbaut worden. Die Warmwasserbereitung erfolgt im Küchenbereich über ein Übertischgerät. Im Rahmen der Renovierungsarbeiten werden auch Leuchtmittel und Warmwasserbereitung überarbeitet.

Der Wasserverbrauch in der Pfarrscheune liegt im Mittel bei 17l/Nh. Durch Änderungen der Nutzungen auf Grund des neuen Gemeindehauses und der für 2020 geplanten Renovierungsmaßnahmen wird sich der Wasserverbrauch in diesem Gebäude nochmals reduzieren.

3. Umweltarbeit der Kirchengemeinde

Seit vielen Jahren werden in unserer Kirchengemeinde Umwelt- und Naturschutzaspekte im Rahmen kleinerer Projekte und Initiativen, wie beispielsweise die Unterstützung der NABU-Aktion „Lebensraum Kirche“ umgesetzt. Durch Öffnen von Dachbereichen in Kirche und Scheune fanden so Schleiereulen, Turmfalken, Dohlen und auch Mauersegler einen Nistplatz. Mit dem Neubau des Gemeindehauses in

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



Marienberghausen sind bereits bei der Planung umfangreiche Umweltschutzmaßnahmen wie Baumaterialfestlegungen, Energieeinsparung und Klimaschutz definiert worden.

Das im Rahmen der Aktivitäten zum Grünen Hahn erarbeitete Umweltprogramm zeigt eine Vielzahl von Verbesserungen zu Umwelt, Klima und Naturschutz in unseren kirchlichen Einrichtungen auf. Dieser Pool an Möglichkeiten bietet aber auch unseren Gemeindemitgliedern Anregungen zu eigenen Aktivitäten im privaten Umfeld.

4. Umweltschleitlinien der Kirchengemeinde Marienberghausen

“Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Wir wollen uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.” (Charta Oecumenica, 22.04.2001)

Wir wollen uns in gemeinsamem, zielgerichtetem Handeln um die Bewahrung der Schöpfung bemühen. Zu diesem Zweck hat sich die Kirchengemeinde Marienberghausen dazu entschlossen, das Umweltmanagementprogramm “Grüner Hahn” in unserer Gemeinde einzuführen. Dieses Programm ist Richtschnur für unser Umwelt-Handeln

Mit dem Auftrag, uns die Erde untertan zu machen und über alle Tiere auf Erden zu herrschen, hat Gott uns eine Verantwortung für die Schöpfung übertragen. Wir sollen friedlich und verantwortungsbewusst mit dieser Schöpfung und miteinander umgehen.

Diese Verantwortung wollen wir wahrnehmen und setzen uns zum Ziel, das Bewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung und ein solidarisches Miteinander in unserem Denken und Handeln zu verankern.

Wir haben die Verpflichtung, die uns anvertraute Schöpfung für alle Menschen dieser und künftiger Generationen zu erhalten. Daher stellen wir uns gegen die Ausbeutung der Erde auf Kosten der Ärmsten der Welt und zu Lasten der Menschen, die nach uns kommen. Wir wollen unseren Strom-, Gas- und Wasserverbrauch beschränken und durch gezielte Maßnahmen Einsparungen und Ausgleichs vornehmen. Wir vermeiden bzw. verringern Belastungen und Gefahren für unsere Umwelt durch kontinuierliche Nutzung umweltfreundlicher Produkte sowie verbesserter Verfahren und Dienstleistungen in unserer Gemeinde unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Belange. Wir verpflichten uns zur Einhaltung umweltgesetzlicher Vorgaben und Regularien.

Das konsumorientierte Handeln in einer globalisierten Welt hat immer gravierendere, belastende Auswirkungen auf das Zusammenleben von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Ein friedliches Miteinander der Menschheit erfordert den Schutz der Schwachen und ein solidarisches Handeln. Dazu gehören gerechte Löhne und faire Arbeitsbedingungen, die wir durch gezielten und gewissenhaften Einkauf unterstützen können. Die Herrschaft über alle Lebewesen dieser Erde, die Gott uns übertragen hat, sollte sich am Wohl der Tiere orientieren. Daher setzen wir uns für artgerechte Tierhaltung und den respektvollen Umgang mit Nutztieren ein.

Global und regional treten wir für den Erhalt der Natur und eine große Pflanzenvielfalt ein. Monokulturen und den Einsatz von Pestiziden gilt es in der Landwirtschaft möglichst zu vermeiden.

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



Im Hinblick auf die genannten Ziele und Aufgaben wollen wir in unserer Gemeinde konkret die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten kontinuierlich betrachten, bewerten und verbessern. Wir verpflichten uns, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in das Umweltmanagement einzubeziehen, ihre Anregungen aufzunehmen und zu berücksichtigen und entsprechende Weiterbildungen zu ermöglichen. Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit. Damit wollen wir Veränderungen herbeiführen sowie Strategien entwickeln, um dem Anspruch Gottes an uns gerecht zu werden und seine Schöpfung zu pflegen und zu bewahren.

Mit unserem Handeln wollen wir ein gutes Vorbild abgeben, auf die Notwendigkeit nachhaltigen und umweltbewussten Handelns aufmerksam machen und die Menschen innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde zum Mitmachen motivieren.

5. Umweltbestandsaufnahme

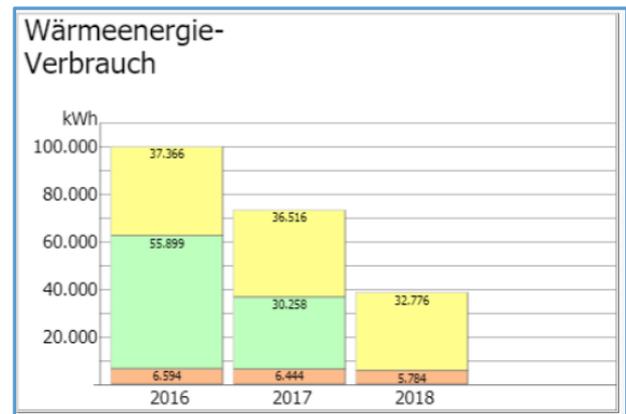
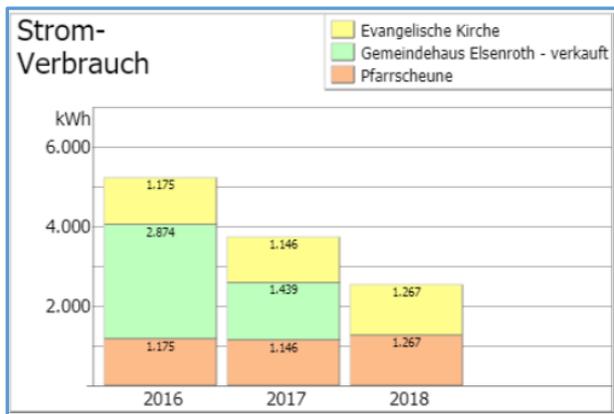
5.1. Strukturelle Veränderungen

Bei der Betrachtung der Kennzahlen unserer Gemeinde müssen einige strukturelle Veränderungen beachtet werden. Im Juli 2017 wurde das Gemeindehaus Elsenroth verkauft. Die kirchlichen Kreise sind daraufhin in die Pfarrscheune und z.T. auch ins kommunale Dorfgemeinschaftshaus Marienberghausen umgezogen. Im Jahr 2018 wurde das Gemeindehaus Marienberghausen gebaut und zu Beginn 2019 bezogen. Derzeit wird die Pfarrscheune renoviert und 2020 wieder in vollen Umfang nutzbar sein. Durch die Vakanz der Jugendreferentenstelle von August 2018 bis August 2019 sind einige Kinder- und Jugendkreise zusammengelegt worden, was sich auf die Nutzungsstunden auswirkte.



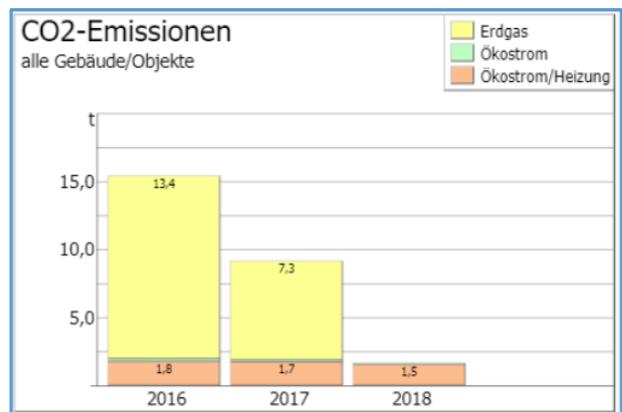
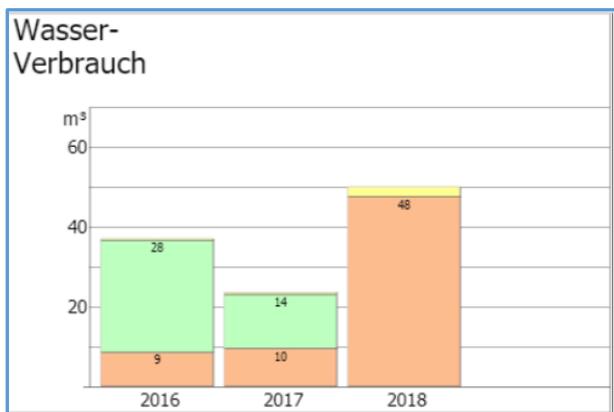
5.2. Direkte Umweltauswirkungen

Im Rahmen dieser Aufstellung werden nur Emissionen aus Strom, Heizung und Wasser dargestellt. Die Werte für das Abfallvolumen sind für die einzelnen Gebäude gleichbleibend bedingt durch regelmäßige Leerung der Behälter ohne quantitative Erfassung des Füllgrads. Ebenfalls wird der Papierverbrauch auf Grund der geringen Jahresmengen hier nicht näher betrachtet.



Der Stromverbrauch ist durch den Verkauf des Gemeindehauses Elsenroth Mitte 2017 deutlich gesunken und durch die intensivere Nutzung von Pfarrscheune und Kirche im Jahr 2018 für diese Gebäude wieder leicht gestiegen. Vergleiche sind erst 2020 nach Nutzung des neuen Gemeindehauses in Marienberghausen möglich.

Der Wärmeenergieverbrauch sank 2017 und 2018 im Vergleich zu 2016 ebenso durch den Verkauf des Gemeindehauses in Elsenroth.



Der extreme Anstieg des Wasserverbrauchs 2018 beruht auf den Abriss- und Baumaßnahmen am neuen Gemeindehaus in Marienberghausen.

Durch die Nutzung von Ökostrom in Kirche und Pfarrscheune und ab 2019 auch im Gemeindehaus Marienberghausen konnten wir die CO₂-Emissionen für unsere Einrichtung – wie geplant – stark reduzieren.



Zertifikat

100% Ökostrom mit RenewablePLUS

ZERTIFIKATSNR.: 2019 – 1810 – 001

Dieses Zertifikat bestätigt die Herkunft der Elektrizität aus Erneuerbaren Energien, welche für die **Gemeindewerke Nümbrecht GmbH, Schulstraße 4, 51588 Nümbrecht** produziert wird.

GWN | Gemeindewerke
Nümbrecht



Dieses Zertifikat ist gültig für Lieferungen im Umfang von **35.000 MWh** im Jahr **2019**. Die Herkunft des Stroms entspricht den Anforderungen des Ökostromlabels RenewablePLUS.

So wird durch diese TÜV-Qualität u.a. folgendes garantiert:

- **Investition in neue Anlagen:** Die Betreiber/Eigentümer der Produktionskraftwerke fördern den Ausbau Erneuerbarer Energien, indem sie in neue Anlagen, Ausbau und Erweiterung bestehender Anlagen oder ökologische Maßnahmen investieren. Die Summe dieser Investitionen übertrifft die durch den Verkauf der Herkunftsnachweise erzielten Einnahmen.
- **100 % Klimaneutral inkl. Vorketten:** Alle mit der Stromgestehung (Bau und Betrieb) verbundenen CO₂-Emissionen werden durch Klimaschutzprojekte des Qualitätslabels ÖkoPLUS klimaneutral gestellt.
- **Monatliche Zeitgleichheit:** Die Stromerzeugung erfolgt zeitgleich auf Basis einer monatlichen Bilanzierung.

Die oben genannten Nachhaltigkeitskriterien werden jährlich durch den TÜV Rheinland geprüft und zertifiziert.

Der Strom aus erneuerbaren Energiequellen wird in das Europäische Verbundnetz eingespeist. Die Stromerzeugung wird über Herkunftsnachweise belegt, die im Herkunftsnachweisregister des Umweltbundesamtes verbucht werden.

Thomas Ditze, Bischoff & Ditze Energy GmbH & Co. KG
Hamburg, den 28.06.2019



5.3. Indirekte Umweltauswirkungen

Im Rahmen der Aktivitäten zum Grünen Hahn haben wir inzwischen 5 Vortragsveranstaltungen zu Themen wie „Naturnaher Garten“ mit einer entsprechenden Exkursion sowie „Leben im Kirchturm“, „Energieberatung“, „Abfall-Recycling“ und „Wildbienen und Insekten“ durchgeführt. Sowohl diese Veranstaltungen als auch die regelmäßigen Berichte in unserem Gemeindebrief sollen alle Gemeindemitglieder zu aktiver Mitarbeit im Umwelt- und Klimaschutz motivieren.

5.4 Kernindikatoren unserer Organisation

auf Basis der Kennwerte von 2018

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Glieder)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh/a	41094	916	44,9
2	Anteil regenerativer Energien	%			100
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel			
4	Wasser	m ³	50	916	0,05
5	Abfall	L	5300	916	5,8
6	Gefährliche Abfälle	kg	Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an.	916	Nicht relevant
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	934	199.472	0,47%
8	Emissionen CO ₂	kg CO ₂	1600*	916	1,7
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Anmerkung * Für die Kategorien Strom und Wärme verwenden wir ausschließlich GWN Ökostrom mit einem ausgewiesenen CO ₂ Anteil von 0%. Anteile anderer Schadgase sind nicht bekannt			

6. Umweltprogramm

Unser Umweltprogramm basiert auf Ideen aus einem „Zukunftsfrühstück“ zum Thema Umweltschutz sowie auf weiteren Projekten aus der Umweltbestandsaufnahme und dem Bauausschuss des neuen Gemeindehauses in Marienberghausen.

Die Liste der Umweltprogramme ist nachfolgend tabellarisch aufgeführt. Der Status zu den einzelnen Aktivitäten beruht auf dem Stand Oktober 2019.

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



Lfd. Nr.	Projekt	Ziel	Maßnahme	Wer führt aus	Fertig bis	Status [%]
2.2.8	Verwendung von Recycle Papier im Gemeindebüro	90% Recycling Papier verwenden	dto.	Gemeindebüro	01.01.2019	90%
2.2.5	umweltfreundliche Reinigungsmittel	80% Reduktion auf umweltfreundliche Reinigungsmittel	Beschaffung umstellen Geschirrspülmittel umstellen	Küster Gemeindebüro	01.09.2019	75%
2.1.1	Umweltfreundliche Baustoffe und Einrichtungen verwenden	Beachtung von Umweltkriterien bei der Beschaffung im Rahmen des Neubaus und auch darüber hinaus	Anforderungskriterien an alle bauausführende Auftragnehmer	Presbyterium	01.06.2019	100%
2.2.2	Regionale und saisonale Bio-Produkte	Einkauf von ausschließlich regionalen und saisonalen Bio-Produkten	dto.	Küster	01.05.2018	100%
5.2.2	Dachbegrünung Gemeindehaus	Einsaat mit Sedum nach dem System Bauder - siehe Details unter 5.2.2.	dto.	Architekt	01.03.2019	100%
2.2.6	Umweltfreundliches Drucken des Gemeindebriefs	Gemeindebrief soll umweltfreundlich gedruckt werden - Optisch aber nach wie vor ansprechend	Gemeindebriefdruckerei verwenden Mehrkosten ca. 100-120€/a um den Druck unter den Vorgaben des "Blauen Engels" zu ermöglichen	S. Thiele	01.06.2018	100%
1.5.3	Gemeindebrief als Newsletter	Reduzierung der gedruckten Version des Gemeindebriefes um 50%	Newsletter auf dem Internetseite integrieren	Presbyterium	01.06.2021	0%
5.3.1	keine Verwendung von chemischen Spritzmitteln Unkrautvernichter	keine Verwendung von chemischen Stoffen in den Umlagen der Kirchengemeinde	Umstellen auf Unkrautbrenner	Küster - Umlagen	03.02.2017	100%
3.3.18	Infos zu GH im Gemeindebrief	Jeweils ein Artikel zu aktuellen Fragen des Umweltschutzes im Gemeindebrief	Inbesondere unter dem Aspekt Gemeindeglieder in ihrem hauslichen Umfeld mit einzubinden	GH Team	--	100%
2.1.3	Brandschutzhinweise für Kirchengebäude	Brandschutzkonzept erarbeiten	Konzept verteilen zus. Brandschutzmaßnahmen umsetzen	GH Team Küster	01.12.2019	85%
3.3.3	Bau eines Insektenhotels	Demonstration eines Insektenhotels für KGD und Jugendgruppen	Bau des Rahmens und Innenausbau durch Kindergruppen	Hartmut Krieger + KGD	01.02.2019	100%
3.3.23	Nistkästen	Reinigung und Neubau von Nistkästen in Kirche, Pfarrscheune für Schleiereule, Turmfalke, Mauersegler und eventuell Dohlen	Reinigung und Neubau	Dietmar Hartmann + NABU	01.10.2020	85%
3.3.9	Waldbewirtschaftung	Ökologisch ausgerichtete Waldbewirtschaftung in den Wäldern der Kirchengemeinde	Erstellen einer entspr. Arbeitsanweisung	Guido Pinzke & Presbyterium	01.08.2019	100%
3.3.24	Weiterbildungsmaßnahmen	jährliche Weiterbildungsmaßnahmen zu Themen aus Umwelt- und Klimaschutz. Multiplikatoren innerhalb der Gemeinde ausbilden	Schulungsplan anlegen	Presbyterium	01.09.2019	30%
3.3.25	Kooperation mit Rotary Club Wiehl-Homburger Land - Spende für Neuanpflanzungen im Kirchwald	Baum - Pflanzaktion mit Mitgliedern des Rotary Clubs sowie Gemeindegliedern	Organisation von Terminen und Material	Guido Pinzke & Team	01.09.2020	0%



Lfd. Nr.	Projekt	Ziel	Maßnahme	Wer führt aus	Fertig bis	Status [%]
3.1.7	Naturnaher Garten	Demonstration - was kann jeder von uns im Rahmen von Umweltschutzmaßnahmen tun	Demo und Erläuterung eines Mustergartens	Hartmann	08.05.2018	100%
3.1.3	Leben im Kirchturm	Vorstellung "Leben im Kirchturm" und was kann jeder von uns eventuell im privaten Umfeld auch tun	dto.	NABU	13.03.2018	100%
3.1.11	Info Veranstaltung - Energieberatung	Was kann jeder von uns tun um Energie einzusparen. Welche Energiequellen gibt es und werden heute genutzt	dto.	NOVE	17.04.2018	100%
3.3.1	Info Veranstaltung - Recycling	Erläuterungen zur sauberen Mülltrennung und Zurückführen von Wertstoffen in den Recyclingprozess	dto.	BAV	20.02.2018	100%
3.1.14	Info Veranstaltung - Wildbienen und Wieseninsekten	Erläuterungen zum Thema Insektensterben und was jeder von uns dagegen tun kann	dto.	NABU	28.07.2019	100%
1.4.2	Saubere Abfalltrennung	Abfälle entsprechend der Abfallsatzung Gemeinde Nümbrecht trennen	dto.	Küster	--	100%
1.2.8	Stand-By Geräte überprüfen	Anzahl der im Stand-by laufenden Geräte um 25% minimieren	dto.	Gemeindebüro Küster	01.09.2019	50%
1.2.3.1	Außenbeleuchtung auf LED umstellen	Energieeinsparung der Außenbeleuchtung um 85%	Neue Leuchtmittel anbringen	T. Terberger	01.10.2021	0%
1.2.3.2	Innenbeleuchtung in allen Gebäuden auf LED umstellen	Beleuchtung auf LED umstellen 1. Kirche im Austauschfall umstellen - 10% Reduzierung 2. Pfarrscheune im Zuge des Umbaus - 85% Reduzierung 3. Halogen Strahler zur Beleuchtung der Wandmalereien umstellen 90% Reduzierung	Neue Leuchtmittel anbringen	Küster Kirche, Bauausschuss, Hausmeister	01.05.2020	85%
1.2.9	Bewegungsmelder Pfarrscheune	Im Flur und Toilettenbereich Präsenzmelder anbringen - 10% Reduzierung	dto.	Architekt	01.05.2020	15%
1.1.12	Heizung in der Scheune erneuern	Energieverbrauch Ziel 140kWh/m ²	Heizungsanlage mit der Geothermieanlage im Gemeindehaus koppeln	Architekt	01.05.2020	50%
1.1.6	Kirche - Raumtemperatur absenken	Absenken der Raumtemperatur um 1°C im Mittel - Energieeinsparung bei der heutigen Heizungsanlage ca. 10%	Absenken der Raumtemperatur	Küster	01.09.2019	85%
1.1.5	Winterkirche im Gemeindehaus einrichten	Reduzierung des Energiebedarfs ca. 15% bez. aufs Jahr mit der derzeitigen Heizung	Winterkirche zwischen 1. Jan. und 15. März	Küster + Presbyterium	01.06.2020	0%
1.1.11	Neue Heizung in der Kirche	1. Reduzierung der Wärmeenergie um 25% 2. Erneuerung der defekten Heizkreise	neue wassergeführte Fußbodenheizung mit gas-befeuert Brennwertkessel	Bauausschuss	01.01.2022	25%
5.2.1	Wärmedämmung des neuen Gemeindehauses auf neuestem Stand	Optimierte Wärmedämmung des Neubaus. Ausschließliche Verwendung von umweltverträglichen Dämmstoffen	Auswahl der geeigneten Materialien durch unseren Architekten	Architekt	01.03.2019	100%
5.2.3	Energieeffiziente Heizungsanlage	Heizkosten Reduktion von 50% gegenüber dem Gemeindehaus in Eisenroth 160,2kWh/m ² aus Eisenroth 1,5kWh/m ² geschätzt im Monat (max) in Marienberghausen Strom mit einem COP von ca. 4,4 bedeutet dies eine Jahres-Wärmeenergie von ca. 81kWh/m ² im Jahr	Maßnahme als Kombination aus Wärmepumpe und Gebäudedämmung incl. Fenster	Architekt	01.03.2020	100%

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



7. Kontext der Kirchengemeinde Marienberghausen

Der Kontext einer Kirchengemeinde bestimmt an verschiedenen Stellen, wie sich die Umweltauswirkungen einer Kirchengemeinde verändern und welche z.B. finanziellen Möglichkeiten die Kirchengemeinde hat, Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Umweltauswirkungen zu verringern.

Landeskirchlicher Kontext der Evangelischen Kirche im Rheinland

- Die Landessynode beschließt den Haushalt und die Stellenübersicht jeweils jährlich. Im Haushaltsplan ist eine mittelfristige Finanzplanung enthalten. Darüber hinaus befasst sich die Landessynode insbesondere mit theologischen Schwerpunktthemen. Zu ihren Aufgaben gehört die Gesetzgebung, deren Gegenstand u.a. auch die Finanzverfassung ist. Im Finanzausgleichsgesetz ist insbesondere geregelt, wie das Kirchensteueraufkommen verteilt wird. Es gilt das Ortskirchensteuerprinzip: Die Kirchensteuer der Gemeindemitglieder steht ihren Gemeinden zu. Nach Maßgabe des Finanzausgleichsgesetzes werden die Aufgaben der Kirchenkreise und die der Landeskirche finanziert. Der Anteil für landeskirchliche Aufgaben liegt bei etwa 10%. Wenn die Landessynode nicht tagt, liegt die Leitungsverantwortung für die landeskirchliche Ebene bei der Kirchenleitung.
- Das Landeskirchenamt erledigt nach Maßgabe einer Dienstordnung viele Aufgaben der landeskirchlichen Ebene selbstständig oder es führt Beschlüsse der Kirchenleitung aus oder bereitet sie vor.
- Die rheinische Landeskirche weiß sich dem schöpfungsgemäßen Handeln verpflichtet und hat mit Synodenbeschlüssen Weichenstellungen vorgenommen, um zu einer Umkehr zu einem „Wirtschaften für das Leben“ - so der Titel eines Synodalbeschlusses – beizutragen. Sie beteiligt sich vielfältig am öffentlichen Diskurs, um ihren Beitrag zu einer zukunftsfähigen, umwelt- und damit menschengerechten Politik zu leisten.
- Das Landeskirchenamt begreift die Aufgabe, für die Bewahrung der Schöpfung einzutreten, als Querschnittsaufgabe, an der mehrere Fachbereiche beteiligt sind. Dem Vizepräsidenten der Evangelischen Kirche im Rheinland obliegt die Aufgabe, die verschiedenen Aktivitäten zu koordinieren und zu steuern. In seinem Bereich ist auch die Zertifizierungsstelle des Grünen Hahns angesiedelt.
- Die Landeskirche verfolgt ein Klimaschutzkonzept, das 2017 von der Landessynode verabschiedet wurde. Daraus ergibt sich das Ziel, gemessen am Basisjahr 2005 bis zum Jahr 2020 40% und bis 2025 50% der Treibhausgas-Emissionen einzusparen. Die Zielsetzung umfasst die Bereiche Immobilien, Mobilität und Beschaffungen.
- Das Dezernat 5.3 Bauen und Liegenschaften ist Ansprechpartner für viele Belange der Kirchengemeinden im Bereich der Immobilien. Die Architekten des Dezernates führen Bauberatungen durch. Sie integrieren Aspekte des Klimaschutzes und des Energiesparens in die Beratung. Das Dezernat erstellt Rahmenvereinbarungen mit Ökostromanbietern, führt Gebäudestrukturanalysen durch und organisiert Baukirchmeistertagungen. Die

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



Kirchenverfassung legt die Verantwortung für die Erfüllung des kirchlichen Auftrags jedoch auch hier in erster Linie in die Hand der Gemeinden. So sind diese vor Ort auch für den Zustand ihrer Liegenschaften verantwortlich.

- Ein weiterer Schwerpunkt der umweltbezogenen Aktivitäten liegt in der flächendeckenden Förderung öko-fair-sozialer Beschaffung. Auch hier liegt die Verantwortung bei den Gemeinden. Das Landeskirchenamt unterstützt Beschaffungsverantwortliche bei der Umsetzung. Es stellt regelmäßig Informationen zum Thema Nachhaltigkeit im Intranet der Evangelischen Kirche im Rheinland bereit, führt Veranstaltungen mit dem Ziel der Vernetzung, Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitenden und ehrenamtlich Tätigen durch und hat im Laufe des zweiten Quartals 2018 den Zugang zur Einkaufsplattform wir-kaufen-anders.de allen beruflich und ehrenamtlich Beschäftigten kostenfrei zur Verfügung gestellt. Über die dortigen Informationen und das zugehörige Einkaufsportale kann der Einkauf nach öko-fair-sozialen Kriterien optimiert werden.
- Das Landeskirchenamt versucht durch gute Beispiele im eigenen Zuständigkeitsbereich vorbildhaft zu sein und diese in Kirchenkreisen und Kirchengemeinden allgemein bekannt und damit nutzbar zu machen. Der regelmäßige Kontakt und die Kooperation mit und unter Verantwortungsträgern auf allen Ebenen der Kirche und mit externen Wissensträgern werden gepflegt und gesucht.

Kirchliche Rahmenbedingungen in Kirchengemeinde und Bezirk

- Die evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen gehört zum Kirchenkreis An Der Agger mit insgesamt 25 Kirchengemeinden im Oberbergischen Kreis und einer Gemeinde im Rhein-Sieg Kreis. Zum Kirchenkreis gehören ebenso die diakonischen Einrichtungen wie das Haus für Alle (Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung), Schuldner- und Insolvenzberatung, Seniorenreisen oder Telefonseelsorge. Neben einigen städtisch geprägten Gemeinden ist der überwiegende Teil der Kirchengemeinden im Kirchenkreis An der Agger eher ländlich geprägt, wie auch unsere Gemeinde.
- Die Kirchengemeinde Marienberghausen liegt im Süden des Oberbergischen Kreises mit den beiden Hauptorten Marienberghausen und Eisenroth sowie weiteren 28 kleineren Dörfern.
- Derzeit haben wir ca. 920 Gemeindeglieder die im Rahmen der pfarramtlich mit Drabenderhöhe verbunden Gemeinden von einer Pfarrerin in Halbtagsstelle betreut werden. Unser Presbyterium besteht aus 9 Mitgliedern davon eine Pfarrerin und einer Mitarbeiterpresbyterin. Alle weiteren Arbeiten werden von 6 Teilzeitkräften und einer Vielzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter übernommen. Die Kirchenmusik wird von 2 Kirchenmusikern in Teilzeit übernommen. Auf Grund langjährig gewachsener Strukturen haben wir mehrere Personen in Teilzeit für den Küster, Hausmeister, Reinigungs- und Umlagepflegen-Dienst beschäftigt. Das Gemeindebüro wird von einer Person in Teilzeit geführt.

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



- Dem Umweltteam gehören 4 Personen an wovon 2 Presbyter in unterschiedlichsten Funktionen vertreten sind. Da sowohl Finanz- als auch Bau-Kirchmeister Teammitglieder sind, werden wesentliche Funktionen bereits unserer Organisation bereits bei Teamdiskussion mitvertreten.
- Nachfolgend die Räumlichkeiten unserer Kirchengemeinde an der Kirchstraße in 51588 Nümbrecht-Ortsteil Marienberghausen
 - Denkmalgeschützte evangelische Kirche in Marienberghausen
 - Gemeindezentrum Marienberghausen
 - Pfarrscheune Marienberghausen
- In den letzten Jahren wurde auf Grund finanzieller Notwendigkeiten und einer detaillierten Gebäudestrukturanalyse des Architektenbüros Volker Langenbach, Köln folgende Gebäude verkauft
 - Jugendheim Marienberghausen in 2008
 - Pfarrhaus Marienberghausen in 2015
 - Gemeindehaus Elsenroth in 2017
- Weiterhin besitzt die Kirchengemeinde Marienberghausen noch ca. 19ha Wald die in den 1950-Jahren auf vielen Flächen mit Fichten aufgeforstet wurde. Dieser Wald besteht heute zum größten Teil aus Altersklassenwald. Im Rahmen neuer Waldbewirtschaftungspläne streben wir mittel- bis langfristig eine Plenterwald Bewirtschaftung an, die sich dadurch auszeichnet, dass neben einer Vielzahl unterschiedlicher Baum- und Straucharten diese in allen Altersklassen vorkommen. Bei Baumentnahmen sollen Nachpflanzungen im Wesentlichen durch Naturverjüngung erfolgen. Soweit möglich streben wir auch eine motormanuelle Bewirtschaftung an. Eine derartige ökologische Waldbewirtschaftung wird dann einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen einen idealen Lebensraum bieten. Einzelne ausgewählte abgestorbene Bäume werden nicht entnommen, sondern kartiert und markiert, und dienen der Tierwelt (insbesondere Insekten und Vögeln) als Nahrungsquelle, Bruthöhle oder Unterschlupf.
- Seit 1977 stellen wir bereits Nistkästen und Nistplätze für Schleiereulen, Turmfalken, Dohlen und Mauersegler in unseren Gebäuden zur Verfügung. Die Betreuung dieser Nistplätze erfolgt durch den NABU Oberberg der unserer Gemeinde bereits in 2008 mit der Plakette „Lebensraum Kirchturm“ für vorbildlichen Vogelschutz ausgezeichnete. Bereits in der Planungsphase des Umbaus unserer Pfarrscheune wurde ein Raum für einen Turmfalkenkasten vorgesehen.

Andere Rahmenbedingungen

- Die evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen liegt im Süden des Oberbergischen Kreises mit den beiden Hauptorten Marienberghausen und Elsenroth sowie weiteren 28 kleineren Dörfern. Unsere Gemeinde ist die kleinste der Kirchengemeinden des Kirchenkreises An Der Agger. Die zur Kommunalgemeinde Nümbrecht gehörenden Ortschaften der Kirchengemeinde sind ländlich geprägt.
- Durch die nahe Anbindung unserer Orte an die Autobahn A4 sind viele Einwohner nicht nur in den umliegenden Gewerbe- und Industriebereichen tätig, sondern pendeln zum Teil bis nach Köln. Durch einige Neubaugebiete, wie z.B. das „Beerser Feld“ in Marienberghausen und den damit verbundenen Zuzug von jungen Familien verschiebt sich die Altersstruktur unserer

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



Gemeinde entsprechend

- Kontakte pflegen wir mit der durch den Kooperationsraum verbundenen Kirchengemeinde Drabenderhöhe als auch z.B. zu der katholischen Gemeinde Marienfeld mit der Predigtstätte Marienberghausen. Die Verbindung zur Grundschule Marienberghausen, zu Vereinen und anderen Gruppen wird durch mit gemeinsamen Gottesdiensten und Veranstaltungen bereits über viele Jahre gepflegt.

Interessierte Parteien

- Mitglieder unserer Kirchengemeinde
- Nutzer der kirchengemeindlichen Räume (z.B. Gottesdienstbesucher, Mieter des Gemeindehauses)
- Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeiter
- Leitungs- und Fachgremien - Kirchliche Verwaltungsebene
- Landeskirche
- Kommunale Stellen
- Örtliche Umwelt- und Naturschutzgruppen
- Spender
- Nachbarn
- Kommunale Schule

Chancen und Risiken

Mögliche Chancen

- Erhalt Gottes Schöpfung durch aktive Arbeiten vorleben
- Multiplikator sein, um Gemeindemitglieder zu motivieren ebenfalls im privaten Bereich etwas für Umwelt- und Klimaschutz zu tun
- Reduktion von Energiekosten durch gezielte Maßnahmen im Rahmen von Gebäude- Neubauten und Renovierungen
- Vorbildwirkung auch für andere Kirchengemeinden und Gruppen
- Weitere Informationsveranstaltungen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz anbieten

Mögliche Risiken die wir als Umweltteam aufzeigen und ggf. auch verändern können

- Weitere Abnahme der Gemeindemitgliederzahlen – Erhalt der Eigenständigkeit als Kirchengemeinde
- Verbesserung der Sicherheit in der Organisation in Bezug auf z.B. Brandschutz, Gerätesicherheit, Verwendung von Gefahrstoffen
- Fehlende finanzielle Mittel für weiterführende umweltgerechte Sanierungen
- Kostensteigerung für Energie und Wasser
- Erhalt der denkmalgeschützten Kirche
- Zu geringe Unterstützung des Umwelt-Teams

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen



Um die Chancen auf positive Ergebnisse zu erhöhen, ist eine grundlegende Bedingung der intensive Kontakt zu den Leitungsgremien sowie die breite Verankerung „an der Basis“.

Ergänzende Informationen

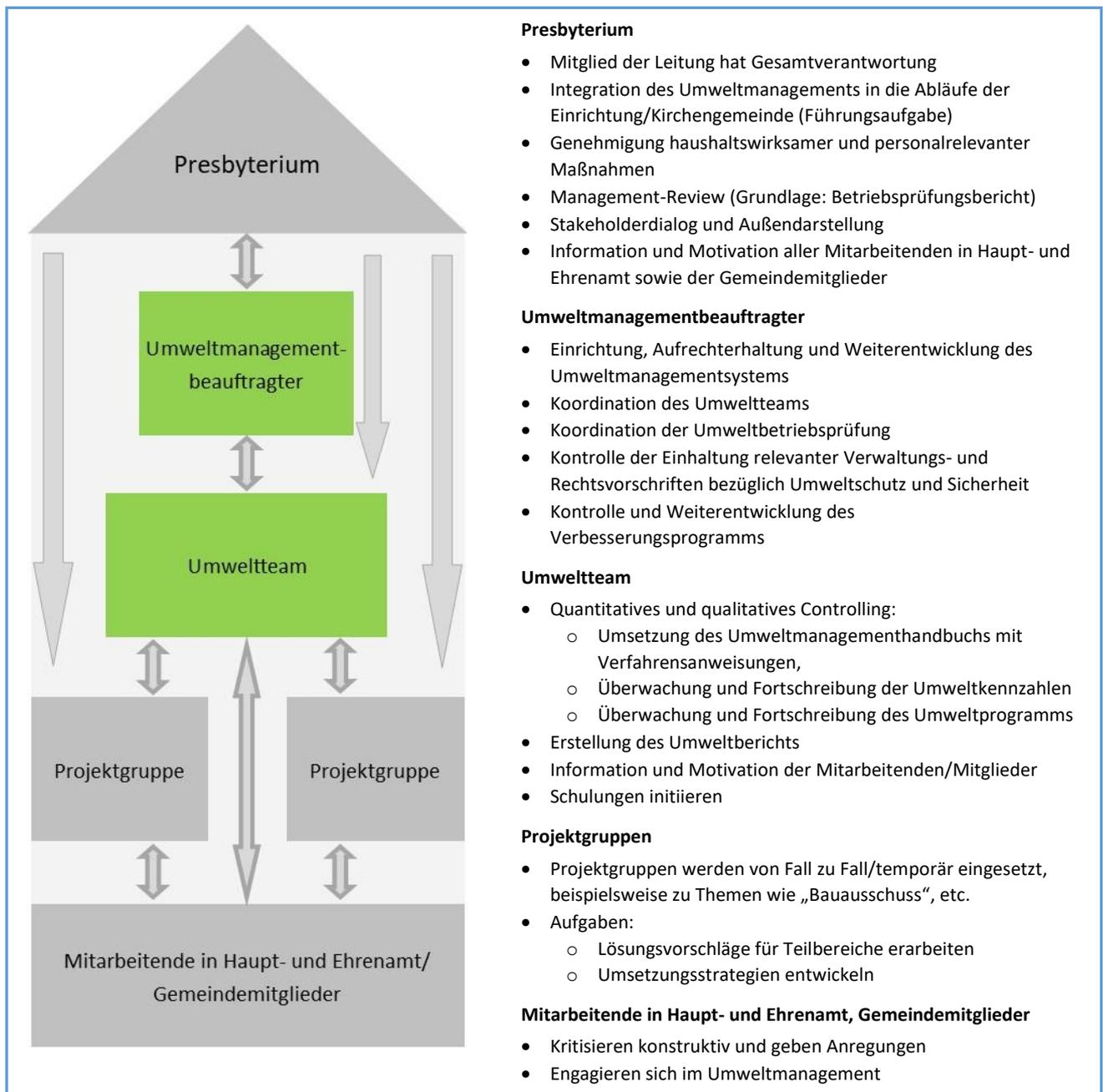
Die relevanten Umweltaspekte hat die Kirchengemeinde über eine Portfolioanalyse bewertet. Durch die neue EMAS-Norm kommt auch dem Lebensweg der Produkte einer Organisation größere Bedeutung zu. Unsere Kernaufgabe als Kirche ist neben den Schwerpunkten Verkündigung, Seelsorge und diakonische Arbeit auch die theologische Arbeit. Die Kirchengemeinde baut ein Umweltmanagement auf, um Schöpfungsverantwortung nicht nur zu predigen, sondern auch zu leben. In der theologischen Arbeit als Kernaufgabe sollte sich das Engagement für die Schöpfung auch praktisch niederschlagen. Daher ist ein jährlicher Schöpfungs-Gottesdienst Teil unseres Umweltprogrammes. Die neuen Anhänge der EMAS-Norm kennen den Begriff der bindenden Verpflichtung. Diese können sich aus Gesetzen ergeben und freiwillig eingegangen werden. Wir sehen für freiwillige bindende Verpflichtungen für Kirchengemeinden keine notwendige Bedingung, weil ja die Umweltrelevanz im Vergleich zu Produktionsbetrieben gering ist.



8. Aufbauorganisation des Umweltmanagementsystems

Die Kirchengemeinde versteht das Umweltmanagement als einen wesentlichen Beitrag zur Organisationsentwicklung. Aktivitäten im Umweltschutzbereich sollen nun strukturiert und koordiniert werden. Effiziente Prozesse sind Voraussetzung für kontinuierliche Verbesserungen. Die Kirchengemeinde Marienberghausen dokumentiert ihr Umweltmanagementsystem in einem Handbuch. Dieses Dokument regelt die Abläufe und Verantwortlichkeiten im System.

Die Organisationsstruktur des Umweltmanagementsystems gliedert sich in die folgenden Bereiche:





9. Ansprechpartner, Impressum

Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen
Kirchstr. 1
51588 Nümbrecht-Marienberghausen
Tel: 02293-1778
E-Mail: Marienberghausen@ekir.de

Vorsitzende des Presbyteriums
PfarrerIn Maren Wissemann
Tel.: 02293 3007731
E-Mail: maren.wissemann@ekir.de

Umweltmanagementbeauftragter
Dietmar Hartmann
Tel.: 02262-5049
dietmar.hartmann@ekir.de

Impressum
Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen
Kirchstr. 1
51588 Nümbrecht-Marienberghausen
Tel: 02293-1778
V.i.S.d.P.: Dietmar Hartmann

Gültigkeitserklärung

Der Kirchliche Umweltrevisor
Hanno Sparbier-Conradus

hat das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung und ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und den Umweltbericht der

Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen

überprüft und erklärt, dass innerhalb des Geltungsbereichs alle Anforderungen des Umweltmanagements „Grüner Hahn“ für Kirchengemeinden erfüllt werden.

Es wird bestätigt, dass

- ☞ die Begutachtung und Validierung in Anlehnung an die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurde,
- ☞ die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Gemeinde innerhalb des im Umweltbericht angegebenen Bereichs ergeben,
- ☞ die Prüfung keinen Beleg für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergab.

Diese Erklärung basiert auf einer stichprobenhaften Dokumentenprüfung, der Begehung vor Ort sowie Interviews mit dem Umweltteam und weiteren Gemeindemitgliedern.

Die nächste Gültigkeitserklärung wird der Registrierstelle beim Landeskirchenamt spätestens bis zum 26. November 2023 vorgelegt.

Marienberghausen, 27. November 2019

Hanno Sparbier-Conradus

Kirchlicher Umweltrevisor
Hanno Sparbier-Conradus
Von-Diergardt-Str. 62
51069 Köln